



ZementMörtel ZM 72

Zementmörtel zum Verputzen, Mauern und Reparieren



- Für hoch beanspruchtes Mauerwerk
- Zementputz und Zement-Mauermörtel
- Unter- und Oberputz für innen und außen

Produkt Normalputzmörtel GP und CS IV nach DIN EN 998-1, Normalmauermörtel (G) nach DIN EN 998-2 bzw. DIN 20000-412 für die manuelle Verarbeitung.

Zusammensetzung Gesteinskörnung, Zement und Zusätze zur besseren Verarbeitung.

- Eigenschaften**
- Mineralischer Zement-Putz- und Mauermörtel.
 - Nach Wasserzugabe geschmeidiger, kellengerechter Mörtel mit gutem Wasserrückhaltevermögen und guter Untergrundhaftung.
 - Weist nach der Erhärtung eine hohe Festigkeit auf, ist witterungs- und frostbeständig, diffusionsoffen, stoß- und kratzfest.

- Anwendung**
- Mauermörtel nach Eignungsprüfung zur Verwendung in Wänden, Pfeilern und Trennwänden aus Mauerwerk (Innen- und Außenbauteile), die Anforderungen an die Standsicherheit unterliegen.
 - Der Mauermörtel ist nach DIN 20000-412:2019-06 ohne Einschränkung/Abminderung als Normalmauermörtel verwendbar. Bisherige Bezeichnung nach DIN 20000-412 Anhang A: Normalmauermörtel III.
 - Aufgrund vorliegender Erfahrungen bei sachgerechter Anwendung geeignet für nicht angreifende Umgebung nach DIN EN 998-2 Anhang B.
 - Putzmörtel für die Verwendung als Innen- und Außenputz für Wände, Decken, Pfeiler und Trennwände.
 - Zum Verputzen von hochbeanspruchten Mauerwerks- oder Betonflächen, wie z. B. im Sockel- und Kelleraußenwandbereich und in Feuchträumen.
 - Als Unter- und Oberputz für innen und außen einsetzbar.
 - Unterputz zur Aufnahme von Anstrichen, mineralischen oder bituminösen Abdichtungen, Bekleidungen und Edelputzen.
 - Nicht für Putzmaschinen geeignet.

Technische Daten	Mörtelgruppe:	Normalputzmörtel GP nach DIN EN 998-1 Normalmauermörtel G nach DIN EN 998-2 P III nach DIN 18550
	Brandverhalten:	A1, nicht brennbar
	Festigkeitsklasse Putz:	CS IV nach DIN EN 998-1; M10 nach DIN EN 998-2
	Druckfestigkeit:	> 10 N/mm ²
	Haftzugfestigkeit:	≥ 0.08 N/mm ²
	Wasseraufnahme:	Wc 2 nach DIN EN 998-1
	μ-Wert:	≤ 25 (DIN EN 998-1), 15/35 (Tabellenwert, DIN EN 998-2)
	Verbundfestigkeit:	≥ 0.1 N/mm ² nach DIN EN 1052-3, Verfahren B (KS-Referenzstein, Eigenfeuchte 3 – 5 M.-%)
	Wärmeleitzahl λ10, dry, mat:	≤ 0.82 W/(m·K) (für P = 50 %)
	(Tabellenwert nach EN 1745):	≤ 0.89 W/(m·K) W/mK (für P = 90 %)

	ZementMörtel ZM 72, 25 kg
Körnung	0 - 1.2 mm
Verbrauch	ca. 1.5 kg/m ² /mm
Ergiebigkeit	ca. 17 l/Sack = ca. 1,7 m ² /Sack bei 10 mm Auftragsstärke
Min. Auftragsdicke Unterputz	innen 10 mm, außen 15 mm
Min. Auftragsdicke Oberputz	3 mm
Wasserbedarf	3.5 - 4.5 l/Sack

Die angegebenen Verbrauchsangaben dienen zur Orientierung. Praxisbedingt ist dabei ein Mehrverbrauch von ca. 10 % zu berücksichtigen. Die Verbrauchsangaben sind abhängig von Rauheit und Saugfähigkeit des Untergrundes sowie der Verarbeitungstechnik.

Die Leistungserklärung ist unter www.baumit.de oder www.dopcap.eu unter Angabe des Kenncodes elektronisch abrufbar.

Lieferform	Papiersäcke, Sackinhalt 25 kg (48 Sack pro Palette = 1.200 kg)
Lagerung	Trocken und geschützt. Die Lagerzeit sollte 12 Monate nicht überschreiten.
Qualitätssicherung	Eigenüberwachung durch unsere Werkslabors. Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.
Einstufung lt. Chemikaliengesetz	Siehe Sicherheitsdatenblatt (unter www.baumit.de).
Untergrund	Der Untergrund muss fest, tragfähig, frostfrei sowie frei von Ausblühungen und haftmindernden Rückständen (Schmutz und Staub) sein. Die zu verputzende Fläche muss gleichmäßig ausgetrocknet sein. Glatte Betonflächen vorher mit einem geeigneten Haftvermittler (z. B. HaftMörtel HM 50 bis zu einer Putzdicke von < 10 mm oder Baumacol FlexTop bei höheren Putzdicken) vorbehandeln. Stark saugende Untergründe müssen vorgehässelt werden.
Verarbeitung	ZementMörtel ZM 72 wird von Hand mit geeignetem Werkzeug verarbeitet, wobei Kleinmengen mit dem Quirl im Mörteltrog, ansonsten im Durchlauf- oder Freifallmischer gemischt werden können. Anmischen nur mit sauberem Wasser ohne sonstige Zusätze. Verputzen: Die Mindestauftragsdicke beträgt im Innenbereich 10 mm, im Außenbereich 15 mm. Bei Putzdicken von mehr als 20 mm und anderen ungünstigen Umständen mehrlagig arbeiten, wobei eine ausreichende Standzeit des Unterputzes (pro mm Putzdicke 1 Tag) vor dem Auftragen der letzten Lage empfohlen wird (vorherige Lage gut aufrauen). Dies ist besonders bei niedrigen Temperaturen und damit verzögerter Abbindung wichtig. Den Mörtel mit der Stahltraufel aufziehen oder mit der Kelle anwerfen. Anschließend mit der Kartätsche planeben abziehen. Nach dem Ansteifen zeitgerecht verreiben oder filzen oder mit dem Gitterrabet für die nachträgliche Beschichtung mit Edelputzen oder Keramik aufrauen. Mauern: Das Mauern erfolgt entsprechend den Verarbeitungsrichtlinien der Ziegel- und Mauersteinhersteller. Es ist grundsätzlich vollfugig und im Verband zu mauern.
Allgemeines und Hinweise	Mauerwerke mit einer Rohdichte kleiner 700 kg/m ³ und/oder einer Wärmeleitfähigkeit kleiner 0,13 W/(m·K) sind mit geeigneten Leichtmauermörteln zu vermauern und mit Leichtputzen LW nach DIN EN 998-1 (wie z. B. FaserLeichtputz FL 68, FaserLeichtputz FL 68 Speed, StyroporLeichtputz SL 67, StyroporLeichtputz SL 67 Speed, MineralporLeichtputz MP 69 oder MineralporLeichtputz MP 69 Speed) zu verputzen. Im Sockelbereich spezielle Sockelputze (z. B. LeichtSockelputz LS 62 oder LeichtSockelputz MPS 60 Speed) verwenden. Nicht bei direkter Sonnenbestrahlung, Regen oder Wind verarbeiten und die Fassade bis zur vollständigen Erhärtung schützen (Gerüstnetz). Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen können die Abbindezeit deutlich verlängern. Vor einer weiteren Beschichtung ist eine Standzeit von mindestens 1 Tag je mm Putzdicke einzuhalten. Bei Verwendung von Putzprofilen sind dafür geeignete rostfreie Profile anzuwenden und mit AnsetzMörtel VarioSpeed (kein Gips!) zu versetzen. Vor dem Anfüllen des Erdreichs, Plattenverlegung u. Ä., sind die vorgeschriebenen Abdichtungsarbeiten durchzuführen. Gefährdete Bereiche (Glas, Keramik, Metall usw.) schützen. Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. Die „Leitlinien für das Verputzen von Mauerwerk und Beton“, die Richtlinie „Fassadensockelputz/Außenanlage“ sowie DIN EN 998-1, DIN EN 998-2, DIN EN 13914, DIN 18550, DIN 20000:412, DIN 18330 und DIN 18350 (VOB, Teil C) beachten. Benötigen Sie weitere Informationen zu diesem Material oder dessen Verarbeitung, beraten Sie unsere jeweils zuständigen Außendienst-Fachberater gern detailliert und objektbezogen.

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen geben, entsprechen dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis. Sie sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Verbesserung des Produktes oder seiner Anwendung dienen, behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Technischen Information sind frühere Ausgaben ungültig. Aktuellste Informationen entnehmen Sie unseren Internet-Seiten. Es gelten für alle Geschäftsfälle unsere aktuellen Verkaufs- und Lieferbedingungen sowie die Bestimmungen für die Aufstellung und Nutzung unserer Silos und Mischanlagen.